

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/009(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 20.04.2005	Jobcenter ARGE O.-v.-Guericke-Str.	17:00Uhr	19:20Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

- 2 Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.2005

- 4 Informationsvorlagen

- 4.1 Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für 2004
eingeladen: Herr Pischner
Vorlage: I0071/05

- 4.2 Geschäftsbericht 2004 - Dezernat Soziales, Jugend und Gesundheit
eingeladen: V/02
Vorlage: I0073/05

- 5 Informationen zu Hartz IV
eingeladen: Geschäftsführer der ARGE

- 6 Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung"
eingeladen: Stadtrat Dr. Reichel

- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Thorsten Giefers

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

Stadtrat Johannes Rink

Stadtrat Wolfgang Schmicker

Beratende Mitglieder

Stadträtin Birgit Kriese

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Annett Hörold

Sachkundiger Einwohner Klaus-Peter

Westphal

Geschäftsführung

Frau Evelyn Pietschmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Norbert Bischoff

Beratende Mitglieder

Stadtrat Martin Altmann

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundiger Einwohner Dieter Weigelt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung, Bürgersprechstunde

Der Vorsitzendes des Ausschusses, Stadtrat Giefers, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Eine Bürgersprechstunde findet nicht statt, da sich keine Bürger eingefunden haben.

2. Festsetzung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit des GeSo-Ausschusses wird festgestellt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

4 – 0 – 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.03.2005

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2005 wird einstimmig ohne Bemerkungen bestätigt.

4 – 0 – 0

4. Informationsvorlagen

4.1. Jahresbericht des Behindertenbeauftragten für 2004 eingeladen: Herr Pischner Vorlage: I0071/05

Der Behindertenbeauftragter, Herr Pischner, stellt seine Information vor.

Es ist der 7. Jahresbericht, der erarbeitet wurde, und baut auf die anderen Berichte auf. Die Ämter haben ihre Stellungnahmen zum Bericht erarbeitet, die in Session eingegeben wurden. Ausgearbeitet wurde das vergangene Jahr der Menschen mit Behinderung. Wichtig im Bericht sind auch Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in Einrichtungen.

Die Zusammenarbeit mit dem Sozial- und Wohnungsamt, Abt. 50.3. wird als positiv betrachtet. Als etwas problematisch angesehen, wird die Unterkunftsrichtlinie (Mehrbedarf bei Menschen mit Behinderung).

Außerdem sieht Herr Pischner die Bildung und die Arbeitsweise der Sozialagentur als negativ. Weiterhin spricht Herr Pischner die Frühförderung von behinderten Kindern an.

Die neue, seit 2004 eingeführten, Behindertenfreundlichkeitsprüfung bei Drucksachen findet keine umfassende Resonanz.

Die Dringlichkeitsliste zur Barrierefreiheit wurde im April vom Stadtrat beschlossen.

Stadtrat Giefers dankt Herrn Pischner für die gemachten Ausführungen.

Stadtrat Dr. Hildebrand stellt nochmals Fragen zur Unterkunftsrichtlinie. Seine Frage dazu wird von Frau Bröcker bzw. von Frau Borris beantwortet. So ist ein erhöhter Umzug von ALG-II-Empfängern nicht zu erwarten. Bei Bedarf werden mit betroffenen Bürgern, die unangemessenen Wohnraum haben, Gespräche geführt.

Die I 0071/03 wird zur Kenntnis genommen.

- 4.2. Geschäftsbericht 2004 - Dezernat Soziales, Jugend und
Gesundheit
eingeladen: V/02
Vorlage: I0073/05
-

Die Information, die allen Stadträten vorliegt, wird von Dr. Gottschalk eingebracht. Der Bericht wurde erstellt, um die Veränderungen innerhalb des Dez. V sichtbar zu machen (personell und strukturell). Stadtrat Gieferf bittet darum, die dargestellte Struktur des Dezernates etwas feiner darzustellen und den Stadträten dann zur Verfügung zu stellen. Stadtrat Dr. Reichel fragt bei Bg V nach, ob etwas in Magdeburg von einer Radombelastung bekannt ist und wer in der Stadtverwaltung damit zu tun haben könnte. Frau Bröcker wird sich innerhalb der Stadtverwaltung informieren. Stadtrat Rink fragt nach, welche Kosten Tiere evtl. verursachen, die aus Platzmangel in Magdeburg in Tierheime oder Pensionen der Umgebung abgegeben werden müssten. Der Bg V sind keine Überschreitungen des vorhandenen Budgets bekannt. Die Frage nach Beanstandungen bei der Lebensmittelüberwachung wird von Dr. Gottschalk mit dem Hinweis auf Anlage 16 beantwortet. Die I 0073/05 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

5. Informationen zu Hartz IV
eingeladen: Geschäftsführer der ARGE
-

Zu diesem TOP waren die beiden Geschäftsführer der ARGE, Frau Rosam und Herr Groenewold, eingeladen. Herr Groenewold stellt in groben Zügen nochmals die Struktur der ARGE vor. Derzeit gibt es Magdeburg ca. 19.000 Bedarfsgemeinschaften. Für die Bearbeitung der Anträge waren zu Beginn 325 Planstellen geplant. Die Planung des Bundes sieht inzwischen anders aus. Nun sollen nur noch die derzeit realen 285 Planstellen für ca. 18.500 Bedarfsgemeinschaften zuständig sein. Demzufolge fehlen derzeit Mitarbeiter (ca. 40). Und das ist das Hauptproblem der ARGE. Zum 30.06.2005 gehen zusätzlich 22 Mitarbeiter von Vivento, die befristet eingesetzt waren. Da sie noch Urlaub und Überstunden haben, sind viele dieser Mitarbeiter bereits Mitte Mai nicht mehr da, eine Weiterbeschäftigung ist nicht möglich, da es sich nach Bundesaussagen um fiktive Planstellen handelt. Durch die Tatsache, dass die Bewilligung von ALG II nur auf 6 Monate begrenzt ist, wird sich in den nächsten Wochen ein Antragsrückstand bilden. Per 15.04.2005 betrug dieser nur 780 Anträge. Barzahlungen werden derzeit bei 50 – 70 Bürgern vorgenommen. Bg V hat bereits der ARGE den Vorschlag unterbreitet, freie Stellen mit Personal aufzufüllen, wenn die Kosten für Personal von der ARGE übernommen werden. Im Bereich der Widerspruchsstelle wurden 2 zusätzliche Mitarbeiter bewilligt. 3 weitere Ermächtigungen für diese Stelle gelten ab 11.04.2005. In der ARGE sind ca. 3000 Widersprüche eingegangen. Ein Drittel wurde bearbeitet, davon 50% positiv für den Bürger beschieden. 47 Klagen liegen derzeit vor. Frau Rosam weist auf die Schnittstellen zur Stadtverwaltung hin.

Wichtiges Ziel der ARGE ist die Vermittlung von Jugendlichen unter 25 Jahren in Ausbildung oder Arbeit. So sind mit 75 % der Jugendlichen Eingliederungsvereinbarungen abgeschlossen worden.

Im September wird eine Jugendkonferenz stattfinden.

Die eingestellten Fallmanager werden in nächsten Zeit für die Betreuung eingesetzt. Bisher waren viele zu anderen Tätigkeiten eingesetzt. Bei Jugendlichen unter 25 Jahren ist ein Betreuungs-schlüssel 1:75 gesetzlich verankert.

Behinderte haben in der Rehabilitationsabteilung der Agentur für Arbeit feste Ansprechpartner. Betreffs der Migranten besteht eine enge Zusammenarbeit mit Ausländerbehörde sowie den Vereinen und freien Trägern.

Auf Nachfrage antwortet Frau Rosam, dass die GEZ-Befreiung von den ALG-II-Empfängern selbst in Köln beantragt werden muss. Die ARGE hat hierfür keine personellen Kapazitäten.

Die Stadträte fragen nach, ob und wie sie als Stadträte beim Personalproblem helfen können?

Stadtrat Schmicker wünscht sich einen Antrag, den Stadtrat Giefers im Namen des Ausschusses formuliert und einbringt.

„Der Gesundheits- und Sozialausschuss unterstützt das Bestreben der Stadtverwaltung, das Personaldefizit innerhalb der ARGE zu beseitigen“.

Der Antrag wird mit 5 – 0 – 0 angenommen.

Stadtrat Giefers bedankt sich bei den beiden Geschäftsführern für die gemachten Ausführungen.

6. Berichterstattung aus dem Arbeitskreis "Altenplanung" eingeladen: Stadtrat Dr. Reichel

Stadtrat Dr. Reichel bedankt sich bei der Verwaltung für die Wanderausstellung „Tagespflege“. Die Ausstellung wird in allen Alten- und Servicezentren der Stadt zu sehen sein. (nächste Station ist das ASZ Kannenstieg).

Der Arbeitskreis „Altenplanung“ tagte in der vergangenen Zeit nicht.

7. Verschiedenes

Herr Dr. Gottschalk berichtet auf Bitten der Stadträte zum derzeitigen Stand der Kita „Kinderspaß“. Es wurde die DS 0105/05 – Übertragung der Einrichtung – erarbeitet, die am 12.05.2005 im Stadtrat behandelt wird. Eine Nachbarschaftszentrum ist auch ohne die Kita denkbar und möglich.

Der A 0048/05 -Aktion zur Selbsthilfe für Arbeitssuchende über 50- wurde überwiesen, eine Stellungnahme dazu derzeit erarbeitet.

Frau Kriese fragt an, ob die ALH-II-Empfänger von der Hundesteuer bereit sind bzw. werden können, indem sich der Ausschuss dieser Frage annimmt. Der Vorsitzende weist Stadträtin Kriese auf die Möglichkeit hin, im Stadtrat einen entsprechenden Antrag zu stellen. Die Verwaltung wird einen solchen Antrag dann durch eine Stellungnahme begleiten.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Gez. Thorsten Giefers
Vorsitzende/r

gez. Evelyn Pietschmann
Schriftführer/in